

Gemeinde Schwoich

Dorf 1, 6334 Schwoich
Telefon 05372/58113, Fax: 05372/58650
gemeinde@schwoich.at / www.schwoich.at
1. Gemeinderatssitzung am 23.01.2023

Niederschrift

1. Gemeinderatssitzung

Montag, 23. Jänner 2023

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Ort: Gemeindeamt, Sitzungszimmer

Seiten: 10

anwesend sind:

Bürgermeister	Peter Payr	ÖVP (Vorsitzender)
Bürgermeisterstellvertreter	Martin Gschwentner	ÖVP
Vorstand	Martin Lengauer-Stockner	ÖVP
Vorstand	Andreas Mayer	ÖVP
Gemeinderat	Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Thaler	ÖVP
Gemeinderat	Markus Schellhorn	ÖVP
Gemeinderat	Martin Strasser	ÖVP
Gemeinderat	Martin Höck	ÖVP
Gemeinderätin	Gertraud Standl	ÖVP
Gemeinderat	Ing. Norbert Fankhauser	ÖVP
Vorstand	Ing. Richard Aschaber	MFG
Gemeinderätin	Viktoria Rendl	MFG
Ersatzgemeinderat	Alexander Mallaun	MFG
Gemeinderätin	Astrid Klein	MFS PF
Gemeinderat	Martin Exenberger	MFS PF

Amtsleiter: Arnold Hechenberger (gleichzeitig Schriftführer)

Abwesend: Monika Quaas dafür Ersatzgemeinderat Alexander Mallaun

Zuhörer: keine

Tagesordnung

1. Vorlage der Tagesordnung
2. Vorlage der Protokolle vom 19.12.2022
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Beschlussfassung: Kostenbeteiligung Regiobuslinie

5. Beschlussfassung: Überziehungen und Abdeckungen 2022
6. Beschlussfassung: Neuausschreibung Kirchenwirt
7. Beschlussfassung: Vergabe Dienststelle in der Verwaltung
8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Sitzungsverlauf

Die Gemeinderatsmitglieder wurden von der Abhaltung der Gemeinderatssitzung fristgerecht, schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Personen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 15 Gemeinderäte bzw. Gemeinderätinnen (Ersatzgemeinderat) zur Sitzung anwesend. (daher vollzählig!)

Gemeinderätin Frau Monika Quaas ist urlaubsbedingt abwesend. Ersatzgemeinderat Alexander Mallaun vertritt Monika Quaas und dieser wurde bei der letzten Sitzung angelobt.

1. Vorlage und Genehmigung der Tagesordnung

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Öffentlichkeit betreffend des Tagesordnungspunktes 7 gemäß § 36 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung 2001, auszuschließen.

Die vorliegende Tagesordnung wäre zu genehmigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass für den Tagesordnungspunkt 7 die Öffentlichkeit gemäß § 36 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung 2001 ausgeschlossen wird. Zu diesem Punkt wird eine eigene „vertrauliche“ Niederschrift verfasst.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Tagesordnung in der vorliegenden Form.

2. Vorlage der zwei Gemeinderatsniederschriften vom 19.12.2022, eine vertraulich

Die beiden Niederschriften wurden an die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte übermittelt. Diese wurden in Microsoft „TEAMS Gemeinderäte“ gestellt und zum Zeichen der Zustimmung wurde die Niederschrift unterfertigt.

3. Berichte des Bürgermeisters

- 3.1. Bericht: Schlepplift und Loipe
- 3.2. Bericht: Deponie Matzing
- 3.3. Bericht: Notstromversorgung
- 3.4. Bericht: Mobilitätskonzept
- 3.5. Bericht: Baulandbilanz

- 3.6. Bericht: Kontokorrentkredit
- 3.7. Kindergarten
- 3.8. Zivilschutz (Bericht Mayer Andreas)
- 3.9. Breitbandausbau (Bericht Mayer Andreas)
- 3.10. Energiegemeinschaften (Bericht Mayer Andreas)

Bericht 3.1. Schlepplift und Loipe

Aufgrund der ungewöhnlich warmen Witterung und der reduzierten Schneelage musste der Schlepplift in der zweiten Ferienwoche leider vorübergehend geschlossen werden. Ebenso wurde inzwischen auch der Langlaufbetrieb eingestellt. Der Kälteeinbruch letzte Woche hat aber wieder die Beschneigung ermöglicht. Die Loipe beim Biathlonzentrum war am Wochenende schon wieder in Betrieb und der Lift startet am Mittwoch wieder. Den Kindergartenskikurs versucht man nachzuholen. Der „Biathlon-Austriacup“ letzte Woche musste abgesagt werden.

Bericht 3.2. Deponie Matzing

Am 20. Dezember 2022 hat die Verhandlung zur Verlängerung der „Aushub und Inertstoffdeponie Matzing“ der Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH mit Anwesenheit von 25 Personen stattgefunden. Es wurden alle relevanten Themen akribisch bearbeitet und nach Festlegung der Auflagen für genehmigungsfähig befunden. Inzwischen ist der Bescheid für eine Verlängerung um 20 Jahre ergangen.

Bericht 3.3. Notstromversorgung

Die Notstromversorgung für Schule, Kindergarten und Gemeindeamt ist installiert. Für einzelne Komponenten gibt es noch Lieferengpässe. Der Betrieb kann aber jederzeit mit ca. 1,5 h Vorlauf starten.

Bericht 3.4. Mobilitätskonzept

Die Studie für das Mobilitätskonzept der Leader Region KUUSK wurde bei der Dezembersitzung allen Gemeinderäten ausgegeben. Die Ziele und Leitideen sind ausführlich dargestellt. Manche guten Anregungen und Maßnahmen sollten kurz bis mittelfristig umsetzbar sein. Manche Ideen, die aus der breiten Bürgerbeteiligung eingebracht wurden, sind aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und aus technischen Gründen schwer umsetzbar. Trotzdem wird das Mobilitätskonzept unserer Zukunftsagenda als Grundlage dienen.

Bericht 3.5. Baulandbilanz

Die aktuellste Baulandbilanz von Schwoich (Stand 31.12.2021) wurde vom Amt der Landesregierung erstellt und im Dezember 2022 der Gemeinde zugestellt und wird auch als Grundlage für die Fortschreibung unseres Raumordnungskonzeptes dienen. Die Bilanz gliedert sich in viele Einzelbereiche und weist z.B. Baulandreserven im Wohngebiet von 4,82 ha, im Mischgebiet von 1,16 ha und im Gewerbe und Industriegebiet von 0,59 ha aus. Weiters sind Verdichtungsreserven in diesen 3 Kategorien von 7,68 ha angeführt. Die tatsächliche Verfügbarkeit bzw. Umsetzbarkeit dieser Flächen

ist sicher genau zu hinterfragen und mit der Landesregierung abzuklären. Die vollständige Baulandbilanz liegt als Datei in Teams / Gemeinderat / Allgemein.

Bericht 3.6. Kontokorrentkredit

Der in der Novembersitzung 2022 beschlossene Kontokorrentkredit, den wir bereits seit vielen Jahren vorhalten, muss nach den neuen Vorgaben aufsichtsbehördlich genehmigt werden und dieser Umstand ist dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinderevision regt für die Zukunft anstatt des Kredites die Bildung einer Investitionsrücklage an.

Bericht 3.7. Kindergarten

Aufgrund der Wortmeldung von Gemeindevorstand Ing. Richard Aschaber bei der letzten Gemeinderatssitzung am 19.12.2022 habe ich über Weihnachten einige Erhebungen angestellt und nach den Weihnachtsferien mit der Kindergartenleiterin Martina Strasser ein Gespräch geführt. Diese hat daraufhin gebeten, bei der heutigen Sitzung ihre Stellungnahme zur Kenntnis zu bringen:

Stellungnahme zum Bildungskonzept unseres Schwoicher Kindergartens

Das Bildungskonzept, nach dem in unserem Kindergarten gearbeitet, beziehungsweise gelebt wird, basiert auf den neuesten (auch wissenschaftlich belegten) Erkenntnissen wie Lernen bei Kindern passiert und wie man Kinder am besten in der Entwicklung ihrer Kompetenzen unterstützt. Der Name „Offenes Konzept“ leitet sich nicht daraus hervor, dass die Türen der Gruppenräume geöffnet werden und die Kinder sich dann im Haus frei bewegen können (wird dadurch oft auch als „laissez fair Erziehung“ komplett falsch interpretiert). Das „Offene Konzept“ zeigt die Haltung der Fachkräfte zu den Kindern. Wir als Fachkräfte (Pädagoginnen und Assistentinnen) wissen (auch wieder wissenschaftlich erwiesen), dass Lernen erst geschieht, wenn sich jedes einzelne Kind als Individuum, und nicht als Gruppe, vertraut, angenommen, sicher und verstanden fühlt. Aus diesem Wissen heraus agiert unser Fachpersonal entsprechend und nimmt jedes Kind in seiner Person und seinen Bedürfnissen wahr. Unser so einzigartig geplanter Kindergarten mit den vielen Lernumfeldern, aber auch das sehr kompetente und engagierte Fachpersonal bilden die Basis dazu. Natürlich gibt es auch im offenen Konzept Kinder, die aus verschiedenen Gründen mit der Eingewöhnung, dem Loslassen von zu Hause über längere Zeit hinweg Probleme haben. Das habe ich schon seit ich im Kindergarten arbeite, also auch im gruppeninternen Konzept, häufig erlebt. Besonders in dieser Phase der Eingewöhnung nutzen wir nun aber die Möglichkeiten, die unser Haus und unsere Haltung bietet, die Kinder in dieser Phase zu unterstützen und sensibel auf sie einzugehen. Dazu braucht es eine gute Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, eine ehrliche Zusammenarbeit, was einen elementaren Teil unserer Arbeit einnimmt. Es ist unabdingbar, dass Eltern offen und ehrlich mit ihren Ansprüchen an uns herantreten, so kann individuell auf Bedürfnisse und Themen der Einzelnen eingegangen und mögliche „Hindernisse“ aus dem Weg geräumt werden. Die Erfahrung zeigt uns, wo dieser ehrliche Austausch stattfindet, gelingt ein guter Kindergartenalltag. Das Konzept des „offenen Hauses“ wird bereits in vielen Kindergärten gelebt. Der von der Tiroler Landesregierung vorgegebene Bildungsrahmenplan, nachdem Tirols Kindergärten zu arbeiten haben, aber auch die im Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz vorgeschriebenen Aufgaben, die ein Kindergarten zu erfüllen hat, können mit diesem Ansatz bestmöglich umgesetzt werden. Dass unser Haus und die pädagogischen Fachkräfte in unserem Kindergarten beste Arbeit am Kind leisten, wird unter anderem auch dadurch deutlich, dass sehr viele Anfragen an mich herankommen, unser Haus, aber auch unsere Umsetzung des offenen Arbeitens an andere zu vermitteln. So zum Beispiel sind die Pädagogischen Fachkräfte für Inklusion des Landes Tirols (unter ihnen auch die ehemalige Inspektorin die damals noch bei unserem Bau als Inspektorin involviert war), die Praxislehrerinnen der Bildungsanstalten für Elementarpädagogik begeistert von unserer pädagogischen Arbeit. Aber auch sehr viele Kolleginnen aus den verschiedenen Tiroler Gemeinden

melden sich bei mir, um Einblick in unser Konzept zu bekommen. Im Assistentinnen Lehrgang des BFI, in dem ich seit 2019 zum Thema „Bildung – Lernen – Kompetenzen“ unterrichte, findet seit letztem Jahr auf Anfrage auch ein Modul mit mir zum Thema „Pädagogische Konzeption“ und „Strukturqualität“ in unserem Kindergarten statt. Mir ist bewusst, und es ist auch legitim, dass unser offenes Haus Fragen mit sich bringt, so wie alles Neue. Daher ist es mir auch sehr wichtig transparent zu sein und zu überzeugen, dass unser Konzept wohl sehr durchdacht ist, unser kompetentes Team von Fachkräften es als eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe sieht, die Schwoicher Kinder dabei zu unterstützen, kompetente und selbständige Persönlichkeiten zu werden. Sehr gerne würden wir auch euch Gemeinderäte zu einem „Vormittag der offenen Tür“ einladen, damit ihr euch von der Qualität unseres Kindergartens überzeugen könnt. Ich hoffe mit meinen Ausführungen kann ich euch einen positiven Überblick über unsere Arbeit verschaffen. Für weitere Informationen stehe ich euch jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Martina Strasser Kindergartenleiterin Kindergarten Schwoich

Bürgermeister:

Dazu keine Wortmeldungen. Der Besichtigungstermin für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wird für März / April 2023 angedacht. (Vormittagstermin)

Zu den Punkten

8. Zivilschutz

9. Breitbandausbau und

10. Energiegemeinschaften

darf ich nun Gemeindevorstand **Andreas Mayer** bitten, den aktuellen Stand zu berichten.

Bericht 3.8. Zivilschutz

Andreas Mayer wurde zum Zivilschutzbeauftragten der Gemeinde bestellt.

Es haben zwei Sitzungen mit Herrn Gabor Gunda (Land Tirol) auch über die Aufgabenverteilung stattgefunden. Es werden Informationen in der Gemeinde bereitgestellt.

Durch:

- Ständer im Gang des Gemeindeamtes (Infomaterial);
- Digitale Aussendung der Informationen über den Mailverteiler und GEM2GO im Februar;
- Besprechung mit der Gemeindeganzlei im Februar;
- Mit Kindern wird ein Workshop stattfinden;
- Die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren, Informationen sammeln

Bericht 3.9. Breitbandausbau

Wie bekannt, wurde die Erstellung eines Masterplanes letztes Jahr im Gemeinderat beschlossen.

Folgendes ist bisher passiert:

Es fanden zwei Gespräche mit der BBSA (Breitbandserviceagentur) statt. Diese macht für die Gemeinde eine kostenlose Beratung, Begleitung und Prüfung der kommenden Angebote. Als Ansprechperson fungiert Herr Dominic Weyer. Ebenfalls fanden drei Gespräche mit den Stadtwerken Kufstein statt. Andreas Mayer erklärt das Vorhaben für die Gemeinde. Die Angebotslegung zum Masterplan erfolgt im Februar 2023. Die Anbindungsmöglichkeiten (Klötting, Rußland oder Eiberg) wurden bereits erhoben. Die förderungsfähigen Bereiche wurden ebenso ermittelt. Ebenso wird derzeit festgestellt, inwieweit die TIWAG-Verrohrungen für den Breitbandausbau in der Gemeinde nutzbar sind. Weitere Information seitens des Landes Tirol erfolgen von Herrn Hannes Niedertscheider. Es folgt ein Treffen im Landhaus mit Herrn Ing. Helmut Heis, Abteilung Wirtschaftsstandort, Digitalisierung und Wissenschaft. Im Sinne der Förderwürdigkeit ist Schwoich leider schon gut ausgebaut. Erste Entwürfe dürften Mitte des Jahres vorliegen.

Nächster Schritt:

Wenn das Angebot über den Masterplan vorliegt, kann dieser, im Gemeinderat beschlossen werden.

Bericht 3.10. Energiegemeinschaften

Es haben drei Sitzungen bei der KEM mit Katharina Spöck und Wolfgang Kreuzer stattgefunden. Es wird angedacht die Photovoltaikanlage in der Volksschule für eigene Zwecke zu nutzen. Es ist ein Ausbau geplant und wir denken an, eine Energiegemeinschaft zu gründen. Diese wird aufgrund der entstehenden Kosten vermutlich als Verein angelegt. Es erfolgt noch die Abklärung mit dem Steuerberater der Gemeinde wegen der Umsetzung.

Folgender Stufenplan wird umgesetzt:

- Im 2. Quartal 2023 werden die Statuten zur Gründung der Energiegemeinschaft erstellt (Phase 1) und die Förderungsmöglichkeiten erhoben
- Anbindung der im Besitz befindlichen Zählerpunkte im Zentrum;
- Einspeiser wäre die Photovoltaikanlage in der Volksschule und Abnehmer wären das Gemeindeamt, Gasthaus Kirchenwirt, Kindergarten und Volksschule;
- Es könnten voraussichtlich 1/3 der Netzkosten eingespart werden
- Im 3. Quartal 2023 könnte eine Erweiterung um die Gebäude der WE/Spar, Feuerwehr und Bauhof (2. Stufe) erfolgen;
- Test mit einer Abrechnungs-APP (Kärnten); (das Gemeindeamt soll dadurch keinen Mehraufwand haben)
- Information an die Bevölkerung;
- 2024 könnte bei günstigem Verlauf die Einbindung der Bevölkerung angedacht werden

Wortmeldungen:

Ing. Richard Aschaber hinterfragt die Notwendigkeit einer Energiegemeinschaft bezüglich der Gemeindebauten. Welche Voraussetzungen?

Andreas Mayer erklärt, wie die überschüssige Energie eingespeist werden kann und wie man den Energiepreis definieren kann. Die mögliche Kostenersparnis hängt auch von der zukünftigen Strompreisentwicklung ab.

Ing. Richard Aschaber hinterfragt, wie die privaten Erzeuger eingebunden werden können. Der ÖMAG (Abwicklungsstelle für Ökostrom) Preis beträgt derzeit 27 Cent.

Andreas Mayer erklärt, dass die Einbindung möglichst einfach erfolgen sollte. Dazu bringt er die Erkenntnisse aus der Besprechung mit Herrn Wolfgang Kreuzer zur Kenntnis. „Tirol ist ein günstiger Erzeuger und die Einbindung privater ist über den Preis definierbar!“. Einige Private Erzeuger (z.B. Bierol hat die Errichtung einer größeren Anlage geplant) würden sicher beitreten.

Gertraud Standl hinterfragt wie das bei den privaten Anschlüssen funktionieren könnte?

Voraussetzung für die mögliche Teilnahme an einer Energiegemeinschaft ist ein Smartmeter-Stromzähler und die Zustimmung des Netzbetreibers, da die Stromzuleitung für eine betroffenes Objekt über den nötigen Querschnitt verfügen muss, um die Stromflüsse zu bewältigen. Andreas Mayer spricht auch in diesem Zusammenhang die sogenannten Zählerpunkte an.

4. Beschlussfassung: Kostenbeteiligung Regiobuslinie

Vorliegende Unterlage:

Projektunterlage Vorstellung Linie 866 Kufstein – Schwoich – St. Johann (Kufstein Mobil)

Vor etlicher Zeit wurde eine Erhebung mit den Anrainergemeinden durchgeführt. Einige Gemeinden haben den Beschluss schon gefasst.

Dazu nähere Daten und Details.

- alle Regiobuslinien werden neu ausgeschrieben
- die Linien werden in Bündeln europaweit ausgeschrieben, das wäre auch die Linie **866** (Los 2)
- die geplante Inbetriebnahme der Linie 866 wäre frühestens im **Dezember 2024**
- die prognostizierten Gesamtkosten betragen **€ 1.402.529**, davon der Anteil Schwoich **€ 5.727**
- Beteiligung der Gemeinde Schwoich an der Finanzierung der Linie 866 bis zu einer Höhe von jährlich **€ 6.872** (Kostenprognose + **20% Puffer**) gemäß dem vorliegendem Fahrplanentwurf
- Wunsch der Gemeinde Schwoich auch an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen im 60-Minuten-Takt zu verkehren, um ein attraktives Angebot in die Schigebiete und Tourismusgemeinden anzubieten und den PKW-Verkehr auf der B 173 zu senken

Heute wäre dazu der Grundsatzbeschluss zu fassen. Die Kosten für die Gemeinde betragen € 6.872,00.

Beschluss:

(Grundsatzbeschluss Linie 866 Kufstein – Schwoich – St. Johann)

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen, gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltung wie folgt:

Der Gemeinderat beschließt die Kostenbeteiligung an der Regiobuslinie 866 mit jährlich € 6.900,--, inklusive 20% Puffer mit frühestem Beginn Dezember 2024.

5. Beschlussfassung: Überziehungen und Abdeckungen 2022

Vorliegende Unterlage:

Aufstellung Finanzverwalter

Der Bürgermeister bringt die Überziehungen und deren Abdeckungen zur Kenntnis.

Aufstellung:

Unterstützung aus dem Sozialfonds Ausgaben: € 20.000	Bedarf € 9.000,-	Ansatz € 11.000,-	mehr Unterstützung notwendig als beim VA angenommen
Projekt WE – Spar Ausgaben € 120.000	Bedarf € 20.000,-	Ansatz € 100.000,-	
Landesumlage Ausgaben € 265.000	Bedarf € 30.200,-	Ansatz € 234.800,-	vom Land Tirol falsch angegeben
Entgelte für sonstige Leistungen Ausgaben € 10.000	Bedarf € 8.000,-	Ansatz € 2.000,-	bei der Erstellung des VA war nicht bekannt, dass das Essen am Montag immer vom KH Kufstein geliefert wird
Geldbezüge der VB (Arbeiter) Kindergarten Ausgaben € 40.100	Bedarf € 8.200	Ansatz € 31.900	Notwendige Neuanstellung Reinigung Kindergarten aufgrund Krankheit
Kanal Instandhaltung Ortsnetz Ausgaben € 19.400	Bedarf € 12.800,-	Ansatz: € 6.600,-	Mehrkosten für Wartungsarbeiten und Reparaturen Pumpstation, auch wg. Hochwasser

Hinweis zu Geldbezüge der VB (Arbeiter) Kindergarten:

Unsere Reinigungskraft Hildegard Thaler könnte bereits in die Pension gehen, hat sich aber bereit erklärt, solange zu bleiben, bis ihre Kollegin Sabine Rieder zurückkommt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen wie folgt:
Der Gemeinderat beschließt die vorliegenden Überziehungen und deren Abdeckungen laut Aufstellung.

6. Beschlussfassung: Neuausschreibung Gasthaus Kirchenwirt

Vorliegende Unterlage:

Keine

Marian Urbanek und Krzysztof Bulski haben erklärt, den Pachtvertrag mit Ende September 2023 aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen zu kündigen. Es gibt verschiedene Gründe dafür. Daher ist eine Neuausschreibung mit Pachtbeginn 01.10.2023 notwendig.

Anforderungen:

- Vorlage von gewerberechtlichen und persönlichen Unterlagen
- Vorlage eines Betriebskonzeptes

Ing. Richard Aschaber hat bei der letzten Vorstandssitzung einen Unternehmensberater (Reinhard Schrott) genannt, der uns bei einem Betriebskonzept behilflich sein könnte. Bevor wir seine Hilfe andenken und in Anspruch nehmen - sollten wir Verpachtung neu ausschreiben. Was wir brauchen wäre ein typischer Dorfwirt. Viele Gemeinden stehen vor derselben Problematik.

Wortmeldungen:

Ing. Norbert Fankhauser hinterfragt ob nicht Marian Urbanek an eine alleinige Weiterführung denkt.

Bürgermeister: Er führt den Betrieb nicht allein weiter.

Martin Höck: Hätte schon einen Nachfolger im Köcher. Es handelt sich dabei um einen Koch, der reges Interesse zeigt.

Bürgermeister: Stehe für Auskünfte und Anfragen jederzeit zur Verfügung.

VBGM Martin Gschwentner und Gertraud Standl: Ideal wäre eine Unternehmer-Familie.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen, gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen wie folgt:
Der Gemeinderat spricht sich für eine Pacht ausschreibung aus.

Vertraulicher Sitzungsteil:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass für den Tagesordnungspunkt 7 die Öffentlichkeit gemäß § 36 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung 2001 ausgeschlossen wird. Zu diesen Punkten wird eine eigene „vertrauliche“ Niederschrift verfasst.

7. Beschlussfassung: Vergabe Dienststelle in der Verwaltung

Vorliegende Unterlagen: Bewerbungen

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Stimmen, gegen 0 Stimmen, bei 0 Stimmenthaltungen wie folgt:
Vergabe der Dienststelle in der Gemeindeverwaltung an Julia Heim als Vollzeitstelle (40h).

8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Bürgermeister:

Am 26./ 27.08.2023 wäre ein Gemeindeausflug geplant. Die Einladung ergeht dazu schriftlich.

Keine weiteren Wortmeldungen. Der Vorsitzende beendet die Sitzung.

Fertigung


der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung vom **23.01.2023**.

Der Bürgermeister:



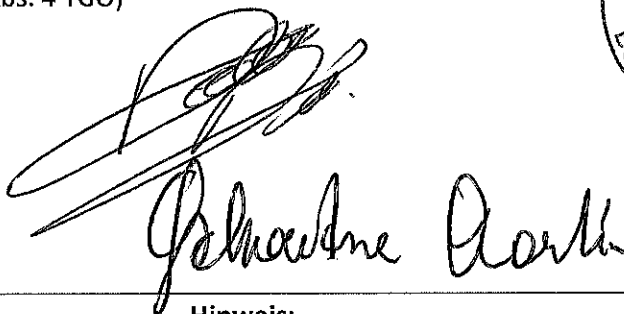
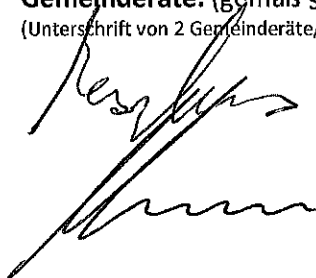
Peter Payr

Der Schriftführer:



Arnold Hechenberger (Amtsleiter)

Gemeinderäte: (gemäß § 46 Abs. 4 TGO)
(Unterschrift von 2 Gemeinderäte/innen)



Johanna Auer



Hinweis:

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am **20.3.2023**
(*genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt)
(*) (entsprechendes einsetzen oder streichen)